

Von den 12 Waggons sind 9 klimatisierte Personenwagen. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 160 km/h. Dieser modernste chinesische Zug wurde in der Sifang-Waggonfabrik in Qingdao (Tsingtao) gebaut (XNA, 1.2.80).

In der letzten Februarwoche wurden acht baugleiche Motels in fünf chinesischen Städten eröffnet. Sie wurden von der australischen Bau-gesellschaft Great Sincere (Victoria) Pty. Ltd., Melbourne, errichtet. U.a. stehen die Motels in Nanjing, Guilin und Wuxi. Finanziert wurde das Projekt durch eine Kreditlinie i.H.v. 22 Mio.A\$ (24,3 Mio.US\$) der Australian Export Finance Insurance Corp. an die Bank of China (AWSJ, 27.2.80).

-ga-

## INNENPOLITIK

### (11) 5. Plenartagung des XI. Zentral-komitees der KPCh

Das bedeutendste innenpolitische Ereignis der Volksrepublik China war das Zusammentreten des XI. Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas zu seiner 5. Plenartagung, die vom 23.-29. Februar 1980 in Peking stattfand. Dabei gelang es den Vertretern des neuen Kurses um Deng Xiaoping, sich politisch und personell vollständig durchzusetzen: Vier prominente Mitglieder der maoistischen Restfraktion im Politbüro wurden aus den Führungsgremien der Partei entfernt, während führende Vertreter der "Realisten" in höchste Positionen aufrückten. Mit der Wahl von Hu Yaobang und Zhao Ziyang in den Ständigen Ausschuß des Politbüros der KPCh und der Ernennung von Hu Yaobang zum Generalsekretär der Partei wurde nicht nur der neue Kurs weiter personell abgesichert, sondern auch in der Frage der Nachfolge von Deng Xiaoping und anderen ein entscheidender Schritt getan. Die auf der 5. Plenartagung offiziell beschlossene Rehabilitierung des früheren Staatspräsidenten der VRCh und Mao-Gegners Liu Shaoqi war eine erneute postume politische Entwertung des früheren Parteivorsitzenden Mao Zedong. Zum 5. Plenum und seinem politischen Vorfeld siehe ausführlich das diesbezügliche Thema in diesem Heft.

-sch-

### (12) Deng: Rückzug aus dem politischen Tagesgeschäft 1985

Chinas stellvertretender Ministerpräsident und stellvertretender Parteivorsitzender Deng Xiaoping hat in einem Beitrag für die thailändische Bangkok Post seine Absicht bekräftigt, 1985 aus dem politischen Tagesgeschäft auszusteigen. Deng schrieb, er werde dann nur noch als Berater von Partei und Staat tätig sein. Er stünde jetzt in seinem 76. Lebensjahr, und Leute seines Alters müßten sich nun wirklich darum kümmern,

was nach ihnen käme. Deng betonte, daß man sich nun um gute und zuverlässige Nachfolger kümmern müsse (Bangkok Post, 10.2.80, nach SWB, 14.2.80). Mit der Wahl von Hu Yaobang und Zhao Shijang in den Ständigen Ausschuß des Politbüros des Zentralkomitees der KPCh und der Ernennung von Hu Yaobang zum Generalsekretär des ZK sind bereits zwei von Deng Xiaoping auserwählte, für chinesische Verhältnisse junge Funktionäre (Hu Yaobang ist 65 Jahre, und Zhao Shijang ist mit seinen 61 Jahren der Benjamin im Politbüro) in das höchste Entscheidungsgremium der Kommunistischen Partei Chinas gewählt worden. Mit der Wahl von 11 loyalen Funktionären im Durchschnittsalter von knapp 66 Jahren zu Sekretären des Zentralkomitees wurde auf der 5. Plenartagung des XI. Zentralkomitees der KPCh ein weiterer Schritt in Richtung auf die längerfristige Absicherung des neuen Kurses getan. Gleichzeitig zog sich Deng Xiaoping von seinem Amt als Generalstabschef der Chinesischen Volksbefreiungsarmee zurück. Sein Nachfolger, General Yang Dezhi, ist allerdings mit seinen 70 Lebensjahren auch nicht mehr der Jüngste.

-sch-

### (13) 13. Sitzung des Ständigen Ausschusses des V. Nationalen Volkskongresses

Die 13. Sitzung des Ständigen Ausschusses des V. Nationalen Volkskongresses fand vom 5.-12. Februar 1980 in Peking statt. Auf der Tagesordnung des höchsten Entscheidungsgremiums des chinesischen "Parlaments" zwischen den Tagungen des Nationalen Volkskongresses standen folgende Punkte:

1. Diskussion der Rede Deng Xiaopings "Über die gegenwärtige Lage und die anstehenden Aufgaben" vom 16. Januar 1980 (siehe hierzu ausführlich das diesbezügliche Thema in diesem Heft).

2. Beschluß über die Direktwahl der Abgeordneten der Volkskongresse auf Kreisebene. Aufgrund des Berichtes des Ministers für zivile Angelegenheiten, Cheng Zihua, über die Versuchswahlen in 66 ausgesuchten Kreisen beschloß der Ständige Ausschuß des V. NVK, in der zweiten Hälfte dieses Jahres im ganzen Land Direktwahlen der Abgeordneten der Volkskongresse auf Kreisebene durchzuführen. Diese Wahlen sollen spätestens im Frühjahr 1981 abgeschlossen sein. Die Direktwahlen der Volkskongreß-Abgeordneten auf Kreisebene bilden den Ausgangspunkt für die indirekten Wahlen der Delegierten der Volkskongresse der Provinzen und des Nationalen Volkskongresses.

3. Erlaß von Bestimmungen der Volksrepublik China über die Verleihung von akademischen Titeln, nachdem Erziehungsminister Jiang Nanxiang den entsprechenden Entwurf in einem Bericht erläutert hatte.

4. Verabschiedung des Entwurfs des "Gesetzes der Volksrepublik China über die Staatsangehörigkeit" und seine Überweisung an die nächste

Tagung des Nationalen Volkskongresses zur Verabschiedung. Zuvor war der Entwurf vom Minister für öffentliche Sicherheit, Zhao Cangbi, erläutert worden.

5. Beschluß über die Anwendung der Strafprozeßordnung.

Aufgrund des Berichts des Generalstaatsanwalts der Volksrepublik China, Huang Huoqing, über Vorschläge bezüglich der Anwendung der "Strafprozeßordnung der Volksrepublik China", die am 1. Juli 1979 von der 2. Tagung des V.NVK verabschiedet worden war und am 1. Januar 1980 in Kraft trat, wurde beschlossen, Delikte aus der Zeit vor Inkrafttreten der Strafprozeßordnung entsprechend den früher geltenden Bestimmungen zu behandeln. Ferner wurde beschlossen, daß die in der Strafprozeßordnung vorgesehenen Fristen in diesem Jahr noch überschritten werden dürfen, wenn die Justizorgane arbeitsmäßig überlastet sind. Dies erfordert allerdings jeweils die Genehmigung durch den Ständigen Ausschuß des Volkskongresses der betreffenden Provinz, bzw. des betreffenden Autonomen Gebiets oder der zuständigen regierungsunmittelbaren Stadt.

6. Beschluß über die Errichtung der Kommission für Maschinenbau beim Staatsrat.

Mit der Errichtung der Kommission für Maschinenbau sind die Kommissionen beim Staatsrat nunmehr auf 13 ausgeweitet worden. An Ministerien gibt es mittlerweile immerhin schon 38.

7. Beratung des Entwurfs des Nationalitätengesetzes der Volksrepublik China und seine Überweisung an die Regierungs- und Volkskongreßorgane auf Provinzebene zur weiteren Beratung. Danach soll der Gesetzentwurf der nächsten NVK-Tagung zur Beratung und Verabschiedung vorgelegt werden.

8. Bericht des Stellvertretenden Ministers der Wirtschaftskommission beim Staatsrat, Yuan Baohua, über die chinesische Industrieproduktion und das Transportwesen.

Yuan Baohua gab u.a. bekannt, daß der Gesamtwert der Industrieproduktion der VRCh 1979 gegenüber dem Vorjahr um 8% gestiegen sei. Dabei konnte der Gesamtwert der Leichtindustrieproduktion um 9% und der der Schwerindustrieproduktion um 7,4% gesteigert werden.

9. Bericht des Stellvertretenden Ministers der Kommission für ausländische Investitionen beim Staatsrat, Gu Ming, über die Ausführung des Joint-Venture-Gesetzes seit seiner Verabschiedung auf der 2. Tagung des V.NVK am 1. Juli 1979 und über den Stand der Auslandsinvestitionen.

10. Bericht des Stellvertretenden Ministers für öffentliche Sicherheit, Ling Yun, über Sicherheit und Ordnung in den Städten.

Lin Yun berichtete u.a., daß sich die öffentliche Sicherheit in den Städten seit dem letzten November verbessert habe. Man müsse jedoch weitere Maßnahmen zur Senkung der Kriminalität ergreifen, um eine Stabilisierung der gesellschaftlichen Ordnung zu erreichen.

11. Ernennungen und Abberufungen.

11.1. Ernennung des Stellvertretenden Ministerpräsidenten Bo Yibo zum Minister der Kommission für Maschinenbau beim Staatsrat.

11.2. Abberufung des bisherigen Generalsekretärs des Staatsrats, Jin Ming, von seinem Amt. Jin war Ende Januar zum 1. Parteisekretär der Provinz Hebei berufen worden, um den zur maoistischen Restfraktion zählenden Liu Zihou, der bis Ende 1979 stärkster Mann in Hebei war, zu ersetzen.

11.3. Ernennung des Stellvertretenden Ministerpräsidenten Ji Pengfei zum Generalsekretär des Staatsrats.

11.4. Abberufung des bisherigen Ministers für Kohlebergbau, Xiao Han, von seinem Amt.

11.5. Ernennung von Gao Yangwen zum Minister für Kohlebergbau.

11.6. Abberufung des bisherigen Ernährungsministers Chen Guodong von seinem Amt. Chen war im Januar von der KP-Zentrale zum Zweiten Parteisekretär von Shanghai bestellt worden, um den in die Parteizentrale versetzten Ersten Parteisekretär von Shanghai, Peng Chong, in Shanghai zu ersetzen.

11.7. Ernennung von Zhao Xinchu zum Ernährungsminister.

11.8. Abberufung des bisherigen Stellvertretenden Generalsekretärs der Wirtschafts- und Finanzkommission beim Staatsrat, Zhang Jingfu. Zhang war im Dezember 1979 zum Gouverneur der Provinz Anhui gewählt worden.

11.9. Ernennung von Yun Beifeng zum Generalsekretär der Kommission für Nationalitäten des Nationalen Volkskongresses.

11.10. Ernennung eines 17köpfigen Führungsgremiums der Generalstaatsanwaltschaft der Volksrepublik China (siehe Xinhua, 12.2.80, nach SWB, 15.2.80).

11.11. Ernennung der Oberstaatsanwälte von 23 Provinzen, Autonomen Gebieten und regierungsunmittelbaren Städten (siehe Xinhua, 12.2.80, nach SWB, 23.2.80).

(XNA, 6., 7., 9., 12.2.80; Xinhua 12.2.80, nach SWB, 14.2.80; BRU, 26.2.80)

-sch-

#### **(14) Volkskongreß der Provinz Hebei zusammengetreten**

Nachdem der zur maoistischen Restfraktion zählende Erste Parteisekretär der Provinz Hebei, Liu Zihou, im Januar auf Intervention des Zentralkomitees der KPCh abgesetzt und durch den bisherigen Generalsekretär des Staatsrates, Jin

Ming, ersetzt worden war (C.a., Januar 1980, Ü 23), trat der V.Volkskongreß der Provinz Hebei zu seiner 2.Tagung vom 1. - 6.Februar 1980 zusammen. Die Teilnehmer der Tagung beschlossen die Umwandlung des bisherigen Revolutionskomitees der Provinz Hebei in die Volksregierung von Hebei und wählten die Mitglieder des Ständigen Ausschusses des Volkskongresses der Provinz sowie den Gouverneur und seine Stellvertreter. Der allgemein feststellbare Trend einer klaren Trennung von Partei- und Staatsorganen setzte sich auch in Hebei durch: Der neue 1.Parteisekretär Jin Ming wurde weder zum Gouverneur oder Vize-Gouverneur noch zum Vorsitzenden oder stellvertretenden Vorsitzenden des Ständigen Ausschusses des Provinz-Volkskongresses gewählt. Gleichzeitig mit der Tagung des Volkskongresses von Hebei trat das Provinzkomitee der Politischen Konsultativkonferenz des Chinesischen Volkes zusammen und wählte eine neue Führungsmannschaft. Mit Ausnahme der beiden Provinzen Hubei und Jilin und der regierungsunmittelbaren Stadt Tianjin haben nun in allen Provinzen, Autonomen Gebieten und regierungsunmittelbaren Städten Tagungen der Volkskongresse auf Provinzebene stattgefunden und die im Organisationsgesetz der Volksrepublik China vorgesehenen Führungsorgane eingerichtet und personell besetzt. (Radio Hebei, 4.-9.2.80, nach SWB, 15. und 22.2.80; Xinhua, 9.2.80, nach SWB, 15.2.80; vgl. die betreffenden Übersichten in C.a. seit September 1979)

-sch-

#### (15) Neuer Generalstabschef der VBA

Der stellvertretende chinesische Ministerpräsident und stellvertretende Parteivorsitzende Deng Xiaoping hat sein gewichtiges drittes Amt, das des Generalstabschefs der VBA, an den bisherigen Kommandeur der Militärregion Kunming, General Yang Dezhi, abgegeben (FAZ, 25.2.80). Der 70jährige Yang ist ein alter Kampfgefährte Deng Xiaopings aus den Kinderjahren der chinesischen Volksbefreiungsarmee. General Yang Dezhi befehligte die "Chinesischen Volksfreiwilligen zum Widerstand gegen die US-Aggression und zur Hilfeleistung für Korea" im Korea-Krieg und war stellvertretender Befehlshaber der chinesischen "Strafexpedition" gegen Vietnam im Februar/März 1979. Kurz vor seiner Berufung zum Generalstabschef der VBA war Yang Dezhi bereits in den Ständigen Ausschuß der Militärkommission beim Zentralkomitee der KPCh als neues Mitglied berufen worden (DGB, 19.2.80). Seinen steilen Aufstieg setzte General Yang Dezhi auch auf der 5.Plenartagung des XI.Zentralkomitees der KPCh fort: Das ZK wählte Yang in das wiedereingerichtete, politisch enorm einflußreiche Sekretariat des Zentralkomitees der KP Chinas.

-sch-

#### (16) Oberbefehlshaber des "Straffeldzugs" gegen Vietnam ohne neues Amt?

Für den Oberbefehlshaber des "Chinesischen Straffeldzugs" gegen Vietnam im Februar/März

1979, General Xu Shiyu, ist bisher kein neues Amt bekanntgegeben worden. General Xu war im Februar von seinem Posten als Befehlshaber der Militärregion Guangzhou (Kanton) abberufen und durch den bisherigen Befehlshaber der Militärregion Xinjiang, Wu Kehua, abgelöst worden. Von gewöhnlich sehr gut unterrichteten Kreisen Hongkonger Kommunisten war angenommen worden, daß General Xu Shiyu nach seiner Abberufung aus Kanton in die Zentrale berufen worden sei, um dort in der Militärkommission des Zentralkomitees der KPCh tätig zu werden (siehe C.a., Januar 1980, Ü 23). Entgegen diesen Spekulationen befand sich General Xu jedoch nicht unter den am 15.Februar 1980 bekanntgegebenen vier neuen Mitgliedern des Ständigen Ausschusses der Militärkommission (siehe DGB, 19.2.80). Da General Xu Shiyu als ein Verbündeter Deng Xiaopings gilt, erscheint eine Degradierung unwahrscheinlich. Informationen westlicher Kreise in Peking zufolge soll General Xu Shiyu den bisherigen Verteidigungsminister Xu Xiangqian ablösen. Wäre dies der Fall, müßte Xu Shiyu jedoch auch in den Ständigen Ausschuß der Militärkommission des ZKs aufrücken - dies ist bisher nicht geschehen, bzw. noch nicht offiziell bekanntgegeben worden.

-sch-

#### (17) Vier neue Mitglieder des Ständigen Ausschusses der Militärkommission des Zentralkomitees der KPCh

Die chinesische Nachrichtenagentur Xinhua gab am 15.Februar 1980 bekannt, daß der Ständige Ausschuß der Militärkommission des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas um vier neue Mitglieder erweitert worden ist. Dabei handelt es sich um den ehemaligen Befehlshaber der an Vietnam angrenzenden Militärregion Kunming, General Yang Dezhi, dessen Ernennung zum Generalstabschef der chinesischen VBA wenige Tage später bekanntgegeben wurde, sowie um drei weitere Generäle: General Han Xianchu, Befehlshaber der Militärregion Lanzhou, General Yang Yong, stellvertretender Stabschef der Volksbefreiungsarmee, und General Wang Ping, Politkommissar der logistischen Abteilung der Streitkräfte (DGB, 19.2.80).

-sch-

**(19) China führt Postleitzahlen ein**

Von Juli 1980 an wird die Volksrepublik China in ihrem Postdienst ein Postleitzahl-System einführen. Jede Postleitzahl wird aus sechs arabischen Zahlen bestehen. Versuche, die mit dem Code seit Januar 1978 in Shanghai, Jiangsu und Liaoning durchgeführt wurden, überzeugten das Ministerium für Post- und Fernmeldewesen von den Vorteilen dieses Systems für die Mechanisierung der Postzustellung (XNA, 2.2.80).  
-sch-

**WISSENSCHAFT \* AUSBILDUNG  
KUNST UND MASSEN MEDIEN****(20) Gesellschaft für Nuklearwissenschaft gegründet: Votum für praktische Anwendung der Kernenergie**

Im Februar 1980 wurde in Peking die Chinesische Gesellschaft für Nuklearwissenschaft gegründet. An dem Gründungskongreß der Gesellschaft nahmen 350 Nuklearwissenschaftler aus ganz China teil. Auf dem Kongreß wurde von namhaften Wissenschaftlern sowie vom stellvertretenden Ministerpräsidenten und Vorsitzenden der Kommission für Wissenschaft und Technik, Fang Yi, ein klares Votum für den Bau von Kernkraftwerken in China abgegeben. Der Nuklearwissenschaftler Jiang Shengjie, der zugleich stellvertretender Minister des zweiten Maschinenbauministeriums ist, forderte einen sofortigen Langzeitplan über die Energiequellen Chinas und ein Programm für den Ausbau der Nutzung von Kernkraft sowie die Weiterentwicklung der Nuklearforschung (XNA, 23., 24., 26.2.80).  
-st-

**(21) Demographisches Institut der Volks-Universität**

Das Demographische Institut der Volks-Universität in Peking hat sich seit seiner Gründung im Februar 1974 zum ersten Forschungszentrum über Bevölkerungsfragen entwickelt. In dieser Eigenschaft ist es auch beratend für die Regierung tätig. An dem Institut wurden umfangreiche Untersuchungen über die chinesische Bevölke-

rungsentwicklung angestellt; u.a. wurden Bevölkerungsprojektionen anhand unterschiedlicher Geburtenraten für einen Zeitraum von 50 Jahren, beginnend 1975, angestellt. Das Institut führt ferner Forschungsarbeiten auf dem Gebiet praktischer Bevölkerungsfragen durch, wie z.B. über das Verhältnis der Bevölkerungsentwicklung zur Entwicklung der Volkswirtschaft, der Beschäftigungslage, des Erziehungswesens usw. Neben eigenen Untersuchungen werden in dem Institut auch Übersetzungen einschlägiger ausländischer Werke angefertigt. Außerdem veröffentlicht das Institut die Vierteljahreszeitschrift "Bevölkerungsstudien". An mehreren chinesischen Universitäten sind ähnliche Institute entstanden, um die Forschungsarbeit über die Bevölkerungsentwicklung, die in den letzten Jahren vernachlässigt worden war, voranzutreiben (XNA, 8.2.80).  
-st-

**(22) Postgraduierten-Institut der Akademie der Sozialwissenschaften**

Anlässlich eines Empfangs des Postgraduierten-Instituts der Chinesischen Akademie der Sozialwissenschaften zum Frühlingsfest, zu dem Tutoren, Lehrer und Forschungsstudenten des Instituts geladen waren, wurde die Arbeit des Instituts seit seiner Gründung im Oktober 1978 gewürdigt. Das Institut unterhält zur Zeit zwölf Abteilungen, und zwar für Philosophie, Wirtschaftswissenschaften, praktische Wirtschaft (Industrie, Landwirtschaft und Finanzwesen), Weltwirtschaft, Literatur, ausländische Literatur, Geschichte, Rechtswissenschaft, Ethnologie, Linguistik, Publizistik und Religionswissenschaft. In ihnen sind 130 Spezialgebiete zu verzeichnen, darunter Studien über Marxismus-Leninismus und Mao-Zedong-Gedanken, neue Geschichte, Archäologie, Weltgeschichte, Weltpolitik und Südasiastudien. Gegenwärtig studieren über 600 Postgraduierte an dem Institut. Zugleich beschäftigt das Institut über 300 Tutoren, Professoren und Lektoren, darunter auch zehn Ausländer aus den USA, Japan, Chile, Peru, und Sri Lanka. Der Direktor des Postgraduierten-Instituts, Zhou Yang, der zugleich stellvertretender Präsident der Akademie der Sozialwissenschaften ist, betonte in seiner Begrüßungsansprache, daß es Ziel und Aufgabe des Instituts sei, junge Talente für künftige Positionen in Wissenschaft und Forschung heranzuziehen (GMRB, 9.2.80; s.a. XNA, 9.2.80).  
-st-

**(23) Neue Bestimmungen über akademische Grade in der VR China**

Auf der 13. Sitzung des Ständigen Ausschusses des V. Nationalen Volkskongresses am 12.2.1980 wurde ein Entwurf für Bestimmungen über akademische Grade in der VR China verabschiedet. Die Bestimmungen sollen ab 1. Januar 1981 in Kraft treten. Erziehungsminister Jiang Nanxiang er-